

# Sekunden, Zentimeter, Emotionen

## LEICHTATHLETIK Ein Jahr voller Leidenschaft und Hingabe

Wir blicken zurück auf die Bahn und der Straße wurde gesportlichen Höhepunkte des Jahres - und beginnen dort, wo Emotionen, Wille und Leidenschaft aufeinandertreffen: in der Leichtathletik. Sekundenbruchteile entschieden über Sieg und Niederlage, jeder Sprung, jeder Wurf war ein Ausdruck von Hingabe und unermüdlichem Training. Auf der

Bahn und der Straße wurde gekämpft, im Stadion gejubelt, manchmal auch getrauert. Doch stets überwog der Stolz auf das Erreichte.

Besonders der Nachwuchs ließ aufhorchen: mit großem Ehrgeiz und beeindruckender Entschlossenheit. Diese jungen Athletinnen und Athleten sind mehr als nur Talente - sie sind

ein Versprechen an die Zukunft und der Beweis, dass die Leichtathletik auch morgen Herzen bewegen kann.

Für diese Erfolge arbeiten im Hintergrund die Trainer und Funktionäre und stehen daher nicht so oft im Blickpunkt. Doch aus diesem Kreis wurden Personen mit Urkunden und Abzeichen bedacht. Schon seit

1996 leitet Uwe Wöllenstein (TSV Ippenhausen) den Leichtathletikkreis Wolfhagen als Vorsitzender und bekam dafür die Ehrennadel in Silber vom Deutschen Leichtathletik-Verband verliehen. Die Ehrennadel in Bronze vom Hessischen Leichtathletik-Verband wurden an Tatjana Schulz und Elisabeth Jacobi (beide TSV Naumburg) sowie Günter Hartmann (TSV Niederselungen) überreicht. Zusätzlich ehrte die Stadt Wolfhagen Ende Oktober neben Hartmann auch Ulrike Kleinschmidt (VfL Wolfhagen) mit einer Gold-Medaille, die höchste Sportauszeichnung der Stadt, für das langjährige Engagement in der Talentsförderung. Bei Kleinschmidt sind

es bereits 45 Jahre. Als Weihnachtsgeschenk gab es für Andreas Tichatschek, Organisationsleiter der Ippenhäuser Winterlauf-Serie, die HLV-Ehrennadel in Bronze beim zweiten Lauf.

**MARCO BERGER**

In unserem zweiten Teil des Jahresrückblicks berichten wir über Handball und Tischtennis.

### Ein Versprechen für die Zukunft

Beim VfL Wolfhagen stehen mit Ronja Matthaei (W11) und Sumea Sogojeva (W12) zwei junge Lauftalente auf dem Sprung für hoffentlich noch größere Taten in der Zukunft.

Ganz unbekümmert stürmte Ronja Matthaei im März bei den Nordhessischen Crosslauf Meisterschaften zum überraschenden Titel über 2000 Meter und fügte standesgemäß den Kreis-Titel im letzten Meisterschaftsrennen im November in Udenhausen der Bilanz bei.

Dazwischen lagen der Kreis-Titel über 800 Meter im Hofgeismarer Stadion und Rang zwei über 1000 Meter beim Heimspiel Wolfhager Volkslauf.

Die ein Jahr ältere Sumea Sogojeva durfte sich sogar bei Hessischen Meisterschaften beweisen und das gelang mit Crosslauf-Bronze über 1500 Meter ganz hervorragend. Nur zwei Sekunden fehlten nach 6:16 Minuten auf die Vize-Meisterin Linda Luise Mauer (TG Traisa).

Auf Kreisebene war über 800 Meter und im Cross nur die LG Reinhardswald-Teamkollegin Julika Wirth (TSG Hofgeismar) schneller.

Damit sind die Aussichten auf Erfolg (U14) mit der LG Reinhardswald in 2026 mehr als rosig. Jeweils drei Chancen (5km Straße/Crosslauf und Staffel) bei Nordhessischen und Hessischen Meisterschaften gilt es zu nutzen.

zxb



**Crosslauf-Bronze:** Sumea Sogojeva. FOTO: M. BERGER



**Starker Nachwuchs:** Finn Wanke und Sönke Behle (hinten von links). Paul Funke, Luca Kaiser und Martin Bänsch Torres (vorne von links). Noah Löhle fehlte beim Fototermin.

FOTO: M. BERGER

### Die Unersättlichen

Niederelsunger Jungen holen erneut alle drei Team-Titel

Schon in 2024 gewannen die Niederelsunger Jungen in der U16 alle drei Team-Titel im Straßen- und Crosslauf sowie in der 3 x 1000 Meter-Staffel bei Hessischen Meisterschaften. Auch in 2025 setzte sich diese Überlegenheit weiter fort.

Wieder gingen die drei Teamerfolge an das Trio Martin Bänsch Torres, Luca Kaiser und Paul Funke. In der Einzelwertung der U15 gelang dem Trio im 5 Kilometer Straßenlauf sogar der Medaillen-Sweep. Kaiser vor Bänsch Torres und Funke hieß der Einlauf ins Stadion Torwiese in Eschwege. Im

Crosslauf verhinderte Bogdan Siniotyn (TV Waldstraße Wiesbaden) den nächsten Dreifachsieg. Doch diesmal lautete hinter dem Sieger die Reihenfolge Bänsch Torres vor Funke und Kaiser.

Für die Deutschen Meisterschaften der M15 in Ulm hatte nur Bänsch Torres die Qualifikation geschafft. Hier war neben einer Lauf- auch eine Mehrkampfnorm gefordert, die Luca Kaiser nicht erreichten konnte,

da an diesem Wochenende seine Konfirmation war. Bei der DM absolvierte Bänsch Torres einen Doppelstart in zwei Ta-

gen über 3000 Meter (7:9/38,80 und 1500 Meter Hindernis (16./4,49,82). Gleich dreimal verbesserten die Youngster den Nordhessenrekord über 5 Kilometer. Das Rekord-Trio vom Dortmunder DO IT FAST Sommer-Lauf bildeten Bänsch Torres, Kaiser und Finn Wanke, die nach der Addition der Einzelzeiten 50:41 Minuten erzielten.

Zu dem bemerkenswerten U16-Jahrgang zählten auch Sönke Behle und Noah Löhle. In der DLV-Bestenliste über 3 x 1000 Meter ist nur der TSV Niederelsungen mit zwei Staffeln auf den Rängen zwei (8:47,47) und

14 (9:20,51) unter den besten Mittelstrecklern notiert. Bis auf Finn Wanke rückten in 2026 alle in die Jugend U18 auf und dürfen dann als Team erstmals bei Deutschen Meisterschaften antreten. Während dort die Trauben für das Podest sehr hoch hängen sollten, könnte die Erfolgsgeschichte bei Hessischen Meisterschaften die dritte Fortsetzung erfahren. Eine Qualifikation für die DM über die Stadionstrecken ist ebenfalls eine große Herausforderung. Hier muss die 3000 Meter-Bestleistung deutlich gesteigert werden.

zxb



**Topzeiten:** Emma Schunk. FOTO: M. BERGER

### 20-jährige Wurfstarke Polizistin

Alice Ekenberger ist das Wurf-Ass beim VfL Wolfhagen. Nach vier Meister-Titeln 2024 in der Jugend U20 setzte die Polizeikommissaranwärterin der Sportfördergruppe der Hessischen Polizei ihre Edelmetall-Serie fort.

Im ersten Jahr bei den Juniorinnen U23 behauptete sie sich auf Süddeutscher Ebene. In Kandel gewann Ekenberger mit 41,70 Meter Bronze im Diskus. Im Kugelstoßen bedeutete 12,30 Meter eine neue Bestweite mit der vier Kilo schwere

Kugel. Bei den Freiluft-Meisterschaften in St. Wendel stellte die 20-Jährige mit 43,70 Meter einen neuen Kreisrekord auf und wurde Sechste.

Bei den Hessischen Meisterschaften in Fulda gewann die talentierte junge Frau aus Wolf-

hagen im Kugelstoßen mit 12,17 Meter Bronze.

Die Bedingungen in der Sportförderung bei der Hessischen Polizei sind für die Verbindung von Leistungssport und Ausbildung ideal.

zxb

### Glück und Pech in Paderborn

Marja Leena Palisaar, Antonia Winning und Lina Kramarczyk jubeln, Jill Kaiser untröstlich

Bei den Deutschen Halbmarathon-Meisterschaften in Paderborn lagen Glück und Pech sehr eng beieinander. Die Juniorinnen (U23) gewannen den ersten DM-Titel in der Niederelsunger Vereinsgeschichte. Da strahlten Marja Leena Palisaar (1:28:57 Std.), Antonia Winning (1:48:17) und Lina Kramarczyk (1:53:31) nach 21,1 Kilometer durch die Domstadt über das ganze Gesicht und genossen den historischen Moment. Dagegen war Jill Kaiser nach ihrer Disqualifikation untröstlich, denn die noch

der U20 angehörende Athletin lag bis Kilometer 15 an Position zwei der Niederelsunger Mannschaft und hätte vermutlich auch im Ziel beim Sportzentrum am Maspernplatz zu den drei schnellsten TSV-Starterinnen gezählt. Allerdings verließ Kaiser bei Kilometer 15 die Laufstrecke wegen Krämpfen und setzte sich auf eine Bank. Daraufhin erfolgte die Disqualifikation durch die Kampfrichter und so endete die DM auch mit einer traurigen Geschichte für Kaiser. Beim letzten Lauf im Nordhessencup in Warburg

gab es dann noch einen überraschenden Glücksmoment für Kaiser. Beim letzten Lauf im Nordhessencup in Warburg gab es dann noch einen überraschenden Glücksmoment für Kaiser. Beim letzten Lauf im Nordhessencup in Warburg

de September gab es Platz zwei über fünf Kilometer. Einige Tage später nach der Veröffentlichung der Gesamtwertung der Deutschen Crosslauf-Meisterschaften. Da-

nach 18 Läufen (acht wurden gewertet) stand der Sieg fest. Kaiser absolvierte eine ausgeglichene Cup-Serie und mischte bei mehreren Rennen vorne mit. Die Besonderheit dabei: Der Cup-Pokal wurde ohne einen Einzelsieg perfekt gemacht. Schon im letzten Jahr lief sich Marja Leena Palisaar in den Blickpunkt der nationalen Talente. Dies untermauerte die Jugendliche mit DM-Bronze über die 21,1 Kilometer und mit Rang elf bei den Deutschen Crosslauf-Meisterschaften. Da-

mit rückt für 2026 sogar eine Qualifikation für die Europa-Meisterschaft im Crosslauf in den Blickpunkt. Die fünf besten U20-Jugendlichen werden vom DLV nominiert. In diesem Jahr lagen noch einige ältere Athletinnen vor Palisaar, die im nächsten Jahr nicht mehr dabei sein können. „Das könnte eine Mini-Chance auf das Deutschland-Trikot sein“, so Trainer Günter Hartmann, der allerdings auch weiß, dass schnelle Mädchen in die U20 aufrücken werden.

zxb